



Inbetriebnahmeprotokoll

Split-Luft/Wasser-Wärmepumpe

BWL-1S -05/230V
BWL-1SB-05/230V
BWL-1S -07/230V
BWL-1SB-07/230V
BWL-1SB-10/230V
BWL-1SB-14/230V

BWL-1S -10/400V
BWL-1SB-10/400V
BWL-1S -14/400V
BWL-1SB-14/400V
BWL-1S -16/400V
BWL-1SB-16/400V

Ab:
Geräteausführung „2016“
HCM-3 FW 1.70
AM FW 1.60
BM-2 FW 2.20

Inhalt	Seite
Checkliste Heizungsanlage.....	3-5
Aufstellung / Kältekreis	3
Kältemittelseite	3
Kältemittelseite Messungen.....	3
Befüllen der Heizungsanlage / Einstellungen	4
Luftansaug und -ausblas / Abstandsmaße	4
Regelung / elektrischer Anschluss und Einstellungen	5
Regelung / Einstellung Regelungszubehör.....	6
Heizkurveinstellung / Estrichastrocknung	6
Einstellprotokoll	7-13
Grundeinstellungen (Anzeigemodul AM)	7
Grundeinstellungen (Bedienmodul BM-2).....	7
Anlagen - Parameter (AM, BM-2)	8
Mischerkreis 1...7 - Parameter (BM-2).....	9
Wärmepumpen - Fachmannparameter (AM / BM-2)	10-11
Zeitprogramme (BM-2)	12-13
Allgemeines Inbetriebnahme Protokoll	14
Fertigstellungsanzeige (FAZ)	15
Checkliste zur Fertigstellungsanzeige.....	16

Vor Inbetriebnahme die Punkte der folgenden Checkliste prüfen/ausfüllen:

Nr.	Kriterium	Soll	Bemerkungen	i . O . (ja)	n.i.O (nein)
				Wert	
1	Aufstellung / Kältekreis				
	Betriebsart?	nur Heizen			
		Heizen und Kühlen			
	Installation Kälteleitung durchgeführt von	Wolf			
		Fachhandwerker			
	Mindestraumvolumen für Kältemittel-Füllmenge R 410A wird eingehalten (gem. EN 378 und ISO 5149)?	$V_{\min} = \text{Füllmenge } m_{\max} / G$ Aufstellraum ist ausreichend groß	Praktischer Grenzwert für R410A - G: 0,44 kg/ m³ (Zul. Füllmenge Kältemittel in kg/ m³ Raumvolumen des Aufstellraums)		
	Aufstellungsort der Außeneinheit	Boden			
		Wandhängend (Höhenangabe)			m
		Zugänglichkeit			
„Kondensatbildung bei kalten Wärmequellenleitungen“	„Wärmequellenleitungen sind wärmegeklämmt und diffusionsdicht“	Sichtkontrolle installierter Rohrleitungen wenn Kühlbetrieb			
Ablauf für Abtaukondensat	Kiesbett zur Versickerung oder Ablauf ist angeschlossen; frostsicher und mit stetigem Gefälle verlegt.				
Körperschallübertragung	„Keine Übertragung durch Wände, Türe, Decke, Boden“	Gerät schallentkoppelt montiert? Gummipuffer verwendet?			
		„Geeignete schalldämmende Unterlage für Leitungen verwendet?“			
1a	Kältemittelseite				
	Leitungslänge zwischen Außen- und Innenmodul (einfache Länge)		min 3m ; max 25m		m
	Höhendifferenz im Kältekreis		max 15 m		m
	Anzahl Öl-Hebebögen		alle 4 m Öl-Hebebogen		Wert
	Anzahl gelöteter Verbindungen ?				Wert
	Verlötung	Verlötung unter Stickstoff			
	Positionierung Außeneinheit	oberhalb Innenmodul			
		unterhalb Innenmodul			
		gleiche Höhe			
	Durchmesser Kupferrohre	Gasseitig			mm
		Flüssigkeitsseitig			mm
	Druckprobe	Druckprobe mit Stickstoff			
	Leckage ?	kein Leck	Örtlichkeit der Leckage:		
		Leck beseitigt			
	Leckagesuchgerät	Typ und Hersteller des Messgerätes	Typ: Hersteller:		
	Foto der Leckage ?				
	Evakuierungszeitraum vor IBN ?	Stunden	min. 0,5 h		h
	End-Vakuum	< 2 mbar		mbar	
Zusätzlich befülltes Kältemittel ?	Gramm	60 g/m ab >12m		g	
	keines				
1b	Kältemittelseite Messungen				
	Heizbetrieb	Aussentemperatur			°C
		Hochdruck			bar
		Temperatur Heißgasleitung am Geräteaustritt			°C
		Software Aufzeichnung mit Megatool	Alternativ: Software Aufzeichnung (Werkskundendienst)		

Nr.	Kriterium	Soll	Bemerkungen	i . O . (ja)	n.i.O (nein)
				Wert	
2	Befüllen der Heizungsanlage / Einstellungen				
	Anschluss Vor-/Rücklauf		"Kontrolle der richtigen Durchströmungsrichtung"		
	BWL-1S (B): Pufferspeicher eingebaut Mindestumlaufmenge ist gewährleistet	Reihenpuffer -bauseitiges Überströmventil ist eingestellt oder Trennpuffer	Überprüfung der technischen Vorgaben		
	Heizungswasser - Härte	"Verwendung von Trinkwasser bis max. 16,8°dH und bis 250 Liter Anlagenvolumen. Details s. Montageanleitung	Bei einem Anlagenvolumen > 250 Liter muß die VDI 2035 beachtet werden !		°dH
	Heizungswasser - pH-Wert	6,5 ... 9,5	"Chem. Zusatzmittel (Inhibitoren; Frostschutzmittel) sind nicht zulässig"		ph-Wert
	Gerät / Anlage gespült und entlüftet?	"Gerät / Anlage gespült und entlüftet (Geräteentlüfter, Pumpen, Heizsystem)"	Manuelle Entlüftung im Gerät bei BWL-1S(B). Stabiler Durchfluß gemäß Anzeigewert "DFL HK"		
	Absperrventile VL und RL geöffnet?	Offen, Durchfluss	siehe Anzeigewert „DFL HK“		l/min
	"Schmutzfilter im Rücklauf eingebaut und überprüft?"	Schmutzfilter ist sauber	Anlage ist gespült worden!		
	Anlagendruck Heizkreis	1,5...2,5 bar	siehe Manometer oder Anzeigewert „Druck HK“		bar
	Vordruck Heizkreis-Membran-ausdehnungsgefäß	1,5 bar korrekt eingestellt!	prüfen ggf. einstellen		bar
	Spreizung zwischen Heizungs-vor- und -rücklauf	5 K	"Einstellungen zur Spreizungsregelung über Fachmannparameter WP010, WP015 und WP016 "		K
	Wasserseite im Heizfall	Austrittstemperatur (VL)			°C
		Eintrittstemperatur (RL)			°C
	Wasserseite im Kühlfall	Austrittstemperatur (VL)			°C
		Eintrittstemperatur (RL)			°C
	Warmwasserspeicher - Fremdfabrikat	Mindestheizfläche beachten	mid. 0,25 m² pro kW Heizleistung		
	Installierte Heizung	Fußbodenheizung			
		Radiator			
		Dual			
3	Luftansaug und -ausblas / Abstandsmaße				
	BWL-1S (B) (Außenmodul) Abstand zu einer Wand (z.B. Hauswand)	"BWL-1S(B)-05 +07 >175mm BWL-1S(B)10+14+16 > 250mm"	Sockelmaß: Ausführung beachten! Bei Luftansaug zwischen Wand <-> Gerät		m
	BWL-1S (B) Sauberkeit des Wärmetauscher (Verdampfer), Außenmoduls	sauber	Ungestörte Luftansaugung keine Verunreinigung durch Blätter, Folien oder Ähnliches im Ansaugbereich		
		stark verschmutzt			

Nr.	Kriterium	Soll	Bemerkungen	i . O . (ja)	n.i.O (nein)
				Wert	
4	Regelung / elektrischer Anschluss und Einstellungen				
	Netzeinspeisung Außeneinheit	gemäß techn. Daten	Sicherungscharakteristik beachten		
	Netzeinspeisung Inneneinheit	gemäß techn. Daten	Sicherungscharakteristik beachten		
	Kommunikationsleitung	gemäß Montage und Bedienungsanleitung	ODU/C2 --> IDU/X1/13		
			ODU/C1 --> IDU/X1/14		
	"Vorhandener EVU-Sperre-Kontakt potentialfrei aufgelegt? Bei Energieversorgung ohne EVU-Sperre muss eine Brücke eingesetzt werden."	gemäß Montage und Bedienungsanleitung	IDU/X1-9/10		
	"E-Heizung angeschlossen und mit Spannung versorgt?"	gemäß Montage und Bedienungsanleitung	"Bei Aussichern oder Abklemmen der E-Heizung besteht kein Anlagenfrostschutz!"		
	Kontrolle HCM-3 Anschlüsse	gemäß Montage und Bedienungsanleitung	Netz: Netzanschluss Regelung		
			Z1: 230V Ausgang wenn Betriebs-schalter Ein (z. B. MM, SM)		
			HKP: Ansteuerung Heizkreispumpe eines direkten Heizkreises		
			3WUV: Umschaltventil Heizen/ Kühlen		
			A1: Parametrierbarer 230V Ausgang (z. B. Zirkulationspumpe)		
			E1: Parametrierbarer Eingang (z. B. TPW)		
			E2/SAF: Sammlerfühler		
			AF: Außenfühler		
SF: Speicherfühler					
eBUS: WOLF-Regelungszubehör (z. B. BM-2)					
Außenfühler angeschlossen und richtig montiert?	Keine Störung FC 15				
Grundeinstellungen an Anzeigemodul AM, Bedienmodul BM-2	"Grundeinstellungen korrekt eingestellt"	Einstellungen (z.B. Uhrzeit, Datum Zeitprogramm, WW-Temperatur) prüfen ggf. ändern und protokollieren!			
Fachmannparameter WP001 bis WP122	Fachmannparameter WP001 bis WP122 korrekt eingestellt (über VIS oder am AM, BM) Anlagenkonfiguratin, Funktion Eingang E1 und Ausgang A1	"Einstellungen (z.B. Anlagenkonfiguration) prüfen, ggf. ändern und protokollieren!"			
		WP001: Anlagenkonfiguration			
		WP002: Funktion Eingang 1 (E1)			
		WP003: Funktion Ausgang 1 (A1)			
	"Spreizungsregelung entsprechend Spreizung zwischen Heizungs- und -rücklauf eingestellt"	WP010: Soll-Spreizung			
		WP015: Pumpenleistung HK maximal			
		WP016: Freigabe Spreizungsregelung			

Nr.	Kriterium	Soll	Bemerkungen	i . O . (ja)	n.i.O (nein)
				Wert	
5	Regelung / Einstellung Regelungszubehör MM, SM (falls vorhanden)				
	"eBus-Adressen der Erweiterungsmodule (MM, SM)"	"eBus-Adressen korrekt eingestellt"	"Einstellungen prüfen, ggf. ändern und protokollieren! Siehe entsprechende Montage- und Bedienungsanleitung"		
	Paramter des MM-Erweiterungsmodul (Mischerparameter MI01 bis MI72)	Wenn Mischermodul vorhanden, müssen Parameter MI01 bis MI72 überprüft/korrekt eingestellt werden (BM-Fachmannebene-Anlage-Mischer-Parameter)	Einstellungen prüfen, ggf. ändern und protokollieren!		
			MI03: Heizkurenabstand auf 0 stellen		
			MI08: Mischerkreiskonfiguration einstellen		
Parameter des SM-Erweiterungsmodul	Wenn Solarmodul vorhanden, müssen Parameter überprüft/korrekt eingestellt werden (BM-Fachmannebene-Anlage-Mischer-Parameter)	"Einstellungen prüfen, ggf. ändern und protokollieren! Siehe entsprechende Montage- und Bedienungsanleitung"			
Initialisierung des WRS-Systems	Alle Komponenten des WRS-Systems werden erkannt	Alle WRS-Komponenten (WPM-1, Erweiterungsmodule und Bedienmodule) zugleich neustarten (Netzspannung aus- und wieder einschalten) Nach bis zu 3 min. ist die Anlage wieder betriebsbereit			
6	Heizkurveneinstellung / Estrichastrocknung				
	Heizkurveneinstellung	(BM-2-Fachmannebene-Heizkreis bzw. Mischerkreis-Heizkurve)	Sockeltemperatur: z.B. 28°C		
			Vorlauftemperatur: z.B. 35°C		
	Estrichastrocknungsprogramm	Parameter müssen nach Beendigung der Estrichastrocknung auf Werkseinstellung zurückgestellt werden --> separate Anleitung beachten (BM-2-Fachmannebene-Heizkreis bzw. Mischerkreis-Estrichastrocknung)	WP013: 1		
			WP017: je nach Bedarf bei Automatik-Estrichastrocknung		
			WP018: je nach Bedarf bei Estrichastrocknung mit Konstanttemperatur		
			WP090: EIN		
			WP091: z.B. 45°C		
			WP092: AUS		
WP093: Dauer der Estrichastrocknung in Tagen					
WP094: je nach E-Heizungstyp					

(nur Abweichungen von Werkseinstellung einzutragen)

Grundeinstellungen (Anzeigemodul AM):

Bezeichnung	Einstellbereich	Werks-einstellung	individuelle Einstellung
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Tschechisch, Polnisch, Slowakisch, Ungarisch, Russisch, Griechisch, Türkisch, Bulgarisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Rumänisch, Schwedisch, Serbisch, Slowenisch, Dänisch, Estnisch, Finnisch, Norwegisch	DEUTSCH	
Tastensperre	Aus, Ein	Aus	
Warmwasser Betriebsart	ECO / Comfort	ECO	
Warmwasser Schnellheizung	Aus, Ein	Aus	
Aktive Kühlung	Aus, Ein	Aus	
Nachtbetrieb	Aus, Ein	Aus	

Grundeinstellungen (Bedienmodul BM-2):

Bezeichnung	Einstellbereich	Werks-einstellung	individuelle Einstellung
Heizgerät	Aktive Kühlung	Aus, Ein	Aus
	Nachtbetrieb	Aus, Ein	Aus
	WW-Schnellheizung	Aus, Ein	Aus
	WW-Betriebsart	ECO, Comfort	ECO
Heizkreis, Mischer 1, ...	Sparfaktor	0.0 ... 10.0	4.0
	Winter-Sommer Umschaltung	0.0 ... 40.0°C	20.0°C
	ECO ABS	-10.0 ... 40.0°C	10.0°C
	Tagtemperatur	5.0°C ... (Tagtemp. kühlen - 2K)	20.0°C
	Raumeinfluss	Aus, Ein	Aus
	Tagtemperatur kühlen	(Tagtemp. + 2K) ... 35.0°C	24.0°C
Sprache	Deutsch, ...	Deutsch	
Uhrzeit	00:00 ... 23:59		
Datum	01.01.2000 ... 31.12.2099		
Winter/Sommerzeit	Auto, Manuell	Auto	
min. Hintergrundbeleuchtung	0 ... 15%	10%	
Bildschirmschoner	Aus, Ein	Ein	
Tastensperre	Aus, Ein	Aus	
Benutzeroberfläche	Erweitert, Vereinfacht	Erweitert	

Anlagen - Parameter (AM, BM-2):

Parameter		Einstellbereich	Werks-einstellung	individuelle Einstellung
-	Funktion BM-2	System, MM1 - MM7, nicht zugeordnet	System	
A00	Raumeinflussfaktor	1 bis 20 K/K	4 K/K	
A04	Außenfühler gemittelt	0 bis 24 h	3 h	
A05	Anpassung RF	-5K bis +5K	0K	
A07	Antilegionellenfunktion	Aus, Mo-So, Täglich	Aus	
A08	Wartungsmeldung	Aus, Datumabhängig, Betriebsabhängig	Aus	
A09	Frostschutzgrenze	-20 bis +10 °C	+2 °C	
A10	Freigabe Parallelbetrieb	Aus, Ein	Aus	
A11	Raumtemperatur Abschaltung	Aus / Ein	Ein	
A12	Absenkstopp	OFF, -39 bis 0 °C	-16 °C	
A13	Warmwasserminimaltemperatur	15 bis 65 °C	45 °C	
A14	Warmwassermaximaltemperatur	60 bis 80 °C	65°C	
A15	Korrektur Außentemperatur	-5 bis +5	0	
A16	Reiner Raumregler	Aus, Ein	Aus	
A17	P-Anteil	1 bis 50 K/K	20 K/K	
A18	I-Anteil	0,1 bis 20 K/(Kxh)	1,0 K/(Kxh)	
A23	Startzeit ALF (Antilegionellenfunktion)	00:00 - 23:59	18:00	
A24	Zuordnung Programmwahlschalter	Einzeln/Gemeinsam	Gemeinsam	
A25	Datum Wartungsmeldung	TT.MM.JJJJ	TT.MM.JJJJ	
A26	Freigabe Smarthome	Aus, Ein	Ein	

Beschreibung der Grundeinstellungen und Anlagen-Parameter siehe Montage- und Bedienungsanleitung Anzeigemodul AM und Bedienmodul BM-2.

Mischerkreis 1...7 - Parameter (BM-2):

Mischerkreis1...7 - Parameter		Einstellbereich	Werks-einstellung	individuelle Einstellung
MI01	min. Mktemp	0°C – 80°C	0°C	
MI02	max. Mktemp	20°C – 80°C	50°C	
MI03	Heizkurvenabstand	0K – 30K	10K	
MI04	Estrichtrocknung	0 (AUS) - 3	0	
MI05	Konfiguration	1 - 11	8	
MI06	Nachlaufzeit Heizkreis	0 – 30min	5min	
MI07	P-Bereich Mischer	5K – 40K	12K	
MI08	RL-Solltemperatur	20°C – 80°C	30°C	
MI09	max. Speicherladezeit	0 - 5h	2h	
MI10	Busspeisung (1 = Ein)	0 (AUS) – 2 (Auto)	2	
MI11	Hysterese Bypassfühler	0°C – 30°C	10°C	
MI12	Ladepumpensperre	0 - 1	0	
MI13	Nachlaufzeit Ladepumpe	0 - 10min	3min	
MI14	Konstanttemperatur	50°C – 80°C	75°C	
MI15	dTAus (Ausschaltdifferenz)	2 – 20K	5K	
MI16	dTEin (Einschaltdifferenz)	4 – 30K	10K	
MI17	Kesselübertemperatur bei Speicherladung	0 – 40K	10K	
MI18	Sperrung Brenner bei Rücklaufanhebung	0 – 300s	0s	
MI50 ¹⁾	Testfunktion	1 - 8	1	
Anzeigen der Eingangsfühlerwerte				
MI70 ²⁾	Analogeingang E1	-	-	
MI71 ²⁾	Analogeingang E2	-	-	
MI72 ²⁾	Analogeingang Vorlauffühler VF	-	-	

Beschreibung der Mischerparameter siehe Montage- und Bedienungsanleitung Mischermodul.

¹⁾ Zu finden im BM-2 unter: Hauptmenü → Fachmannebene → Mischer → Relaistest

²⁾ Zu finden im BM-2 unter: Hauptmenü → Anzeigen → Mischer

Wärmepumpen - Fachmannparameter (AM, BM-2):

Fachmann Parameter	Bezeichnung BM-2	Bezeichnung AM	Einstellbereich	Werks-einstellung	individuelle Einstellung
Anlage					
WP001	Anlagenkonfig.	Anlagenkonfiguration	01, 02, 05, 11, 12, 14, 15, 33, 34, 51, 52	01	
WP002	Funktion E1	Funktion Eingang E1	keine	keine	
			RT		
			WW		
			RT/WW		
			Zirkomat		
			TPW / Max Th		
WP003	Funktion A1	Funktion Ausgang A1	keine	keine	
			Zirk20		
			Zirk50		
			Zirk100		
			Alarm		
			Zirkomat		
			Abtauen		
			ZWE		
			Verd. EIN		
Heizung HZ					
WP010	Soll-Spreizung	Soll-Spreizung / Offset	0.0 ... 10.0 °C	5.0 °C	
WP011	Hysterese Heizung	Hysterese Heizung	0.5 ... 3.0 °C	2.0 °C	
WP012	Nachlauf ZHP	Nachlauf ZHP	0 min ... 30 min	1 min	
WP013	Verzögerung ZWE	Verzögerung ZWE Heizung	1 min ... 180 min	60 min	
WP014	Nachlauf HKP	Nachlauf HKP	0 min ... 30 min	5 min	
WP015	Pumpenleistung HK	Pumpenleistung HK maximal	30 % ... 100 %	100 %	
WP016	Freigabe Spreizung.	Freigabe Spreizungsregelung	Aus,Ein	Ein	
WP017	Kesselmaxtemp HZ	Kesselmaximaltemp HZ TV-max	30.0 ... 70.0 °C	55°C	
WP018	Kesselminimaltemp.	Kesselminimaltemp TK-min	10.0 ... 70.0 °C	20°C	
Warmwasser WW					
WP020	Speicherhysterese	Speicherhysterese	1.0 ... 10.0 °C	2.0 °C	
WP021	Freig. Speicherladez.	Freigabe max. Speicherladezeit	Aus, Ein	Ein	
WP022	Max Speicherladez.	max. Speicherladezeit	30 min ... 240 min	120 min	
WP023	Verzögerung ZWE WW	Verzögerung ZWE Warmwasser	1 min ... 180 min	60 min	
WP024	Warmwassermintemp.	Warmwasserminimaltemperatur	10.0 °C ... 55.0 °C	45.0 °C	
Smart Grid					
WP025	Smart Grid Modus	Smart Grid	Aus, Ein	Aus	
WP026	SG Anhebung Heizung	Externe Anhebung HZ	0,0...20,0 °C	0,0 °C	
WP027	SG Anhebung WW	Externe Anhebung WW	0,0...40,0 °C	0,0 °C	
WP028	Externe Zuschaltung	Externe Zuschaltung	Aus, WP, WP + eHZ, E-Heizung	WP + eHZ	

Fachmann Parameter	Bezeichnung BM-2	Bezeichnung AM	Einstellbereich	Werks-einstellung	individuelle Einstellung
WP031	Busadresse	Busadresse	1, 2, 3, 4, 5	1	
WP032	Heizen bei PV/SG	Heizen bei PV/SG	Aus, Ein	Ein	
WP033	Kühlen bei PV/SG	Kühlen bei PV/SG	Aus, Ein	Aus	
Aktive Kühlung					
WP053	T_Aus. freig. Kühl.	Aussentemp. Freigabe Kühlung	15.0 ... 40.0 °C	25.0 °C	
WP054	Min Vorlauft. Kühl.	Min. Vorlauftemp. für Kühlung	5.0 ... 25.0 °C	20.0 °C	
WP055	Offset VLsoll Kühl.	Offset Vorlaufsolltemperatur Kühlung	5.0 ... 40.0 °C	15.0 °C	
WP058	Freigabe akt. Kühl.	Freigabe aktive Kühlung	Aus, Ein	Aus	
Nachtbetrieb					
WP061	Nachtbetrieb Ende	Nachtbetrieb Ende	00:00 ... 23:59	06:00	
WP062	Nachtbetrieb Start	Nachtbetrieb Start	00:00 ... 23:59	22:00	
WP064	Nachtbetrieb Begrenz.	Nachtbetrieb Begrenzung	75%, 65%, 55%, 45%	75%	
Verdichter					
WP080	Bivalenzp. Verd.	Bivalenzpunkt Verdichter	-20.0 °C ... 45.0 °C	-20.0 °C	
Elektroheizung / ZWE					
WP090	Freigabe E-Heizung	Freigabe E-Heizung (Heizbetrieb)	Aus, Ein	Ein	
WP091	Bivalenzp. E-Heiz	Bivalenzpunkt E-Heizung (Heizbetrieb)	-20.0 °C ... 45.0 °C	-5.0 °C	
WP092	EVU Sperre E-Heiz	EVU-Sperre für E-Heizung	Aus, Ein	Ein	
WP093	zeitw. deakt. WP091	Zeitweise Deaktivierung WP091	0...40 Tage	0 Tage	
WP094	Typ E-Heizung	Typ E-Heizung	keine, 2 kW, 3 kW, 4 kW, 6 kW, 9 kW	6 kW	
WP101	Bivalenzpunkt ZWE	Bivalenzpunkt ZWE (Heizbetrieb)	-20.0 °C ... 45.0 °C	0.0 °C	
WP104	ZWE eBus	ZWE über eBus	Aus, Ein	Aus	
Sonstige					
WP121	Max Verdicht.starts /h	Verdichter Max. Starts pro Stunde	3 ... 10 / h	6 / h	

Beschreibung der Wärmepumpen Fachmannparameter siehe Montage- und Bedienungsanleitung Split-Luft/ Wasser-Wärmepumpe.

Zeitprogramme (BM-2)

Zeitprogramm	Einstellbereich	Werks-einstellung	individuelle Einstellung
Aktives Zeitprogramm Heizkreis	1, 2, 3	1	
Aktives Zeitprogramm Kühlen (Heizkreis, Mischer 1..7)	1, 2, 3	3	

Zeitprogramm	Tag	Schalt-zeit	Heizkreis		Mischer 1		Warm-wasser		Zirkulation		Zirkulation SM	
			EIN	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS
frei programmiertes Zeitprogramm	Mo	1										
		2										
		3										
	Di	1										
		2										
		3										
	Mi	1										
		2										
		3										
	Do	1										
		2										
		3										
	Fr	1										
		2										
		3										
	Sa	1										
		2										
		3										
	So	1										
		2										
		3										

Werkseinstellung der Zeitprogramme bzw. Schaltzeiten siehe Montage- und Bedienungsanleitung Bedienmodul BM-2

Zeitprogramm	Tag	Schalt-zeit	Mischer 2		Mischer 3		Mischer 4					
			EIN	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS
frei programmiertes Zeitprogramm	Mo	1										
		2										
		3										
	Di	1										
		2										
		3										
	Mi	1										
		2										
		3										
	Do	1										
		2										
		3										
	Fr	1										
		2										
		3										
	Sa	1										
		2										
		3										
	So	1										
		2										
		3										

Werkseinstellung der Zeitprogramme bzw. Schaltzeiten siehe Montage- und Bedienungsanleitung Bedienmodul BM-2

Serviceauftragsnummer: _____

Gerätetyp: _____ Serien-Nr.: _____
Herstell-Nr.: _____

Baujahr: _____ Softwareversion: _____

Anlage nach Verrohrungsschema _____ aufgebaut

Installateur:

Firma	_____
Strasse	_____
PLZ/Ort	_____
Tel.Nr.	_____
Sachkundebescheinigung nach § 5 ChemKlimaschutzV	
Name, Vorname:	_____
Ausstellungsnummer:	_____

Anlagenadresse:

Ansprechpartner	_____
Strasse	_____
PLZ/Ort	_____
Tel.Nr.	_____

☐

mangelfrei

☐Leichte Mängel
Nachbesserung ohne neue Inbetriebnahme**Mängel / Änderungen / Besonderheiten / Bemerkungen ...**

Inbetriebnahme erfolgreich durchgeführt?

☐

ja

☐

nein

Mit der Unterschrift auf der Einsatzbestätigung bestätigt die Firma Wolf die ordentliche Inbetriebnahme und der Anlagenbetreiber / Auftraggeber die Übergabe der Anlage.

Datum

Name

Unterschrift ggf. Firmenstempel



Fertigstellungsanzeige

☐

Telefax an Werkskundendienst 08751 / 74 - 1610

Fertigstellungsanzeige (FAZ)

und Anforderung der Werksinbetriebnahme. Eine Inbetriebnahme kann nur bei komplett ausgefüllter Fertigstellungsanzeige erfolgen.

Durch die Werksinbetriebnahme wird die Anlage auf ihre Funktionalität und korrekte Arbeitsweise hin überprüft. Hiermit wird gewährleistet, dass alle Werksvorgaben überprüft werden und die Anlage dauerhaft und zuverlässig arbeiten kann.

Die Werksinbetriebnahme ist kostenpflichtig und zur Erweiterung der Garantieleistungen zwingend vorgeschrieben.

☐

Erst- Inbetriebnahme

☐

Wiederholungs- Inbetriebnahme

Geräte - Typ:		Seriennummer	
---------------	--	--------------	--

Betreiber/Anlagenstandort	Auftraggeber
	☐ Elektro ☐ Heizung ☐ sonst. Firma
Name:	Firma:
Vorname:	Ansprechpartner:
PLZ Wohnort:	PLZ Wohnort:
Strasse:	Strasse:
Tel.Nr.	Tel.Nr.

Termin:	
Wunschtermin:	Datum Uhrzeit
Ausweichtermin:	Datum Uhrzeit

Die Terminabsprache erfolgt nach telefonischer Abstimmung. Hiermit bestätige ich, dass alle zur Inbetriebnahme notwendigen Vorarbeiten ausgeführt und abgeschlossen sind. Die Anlage ist betriebsbereit.

Die Checkliste zur Fertigstellungsanzeige dient zur Information und muss abgearbeitet sein.

Es muss für ausreichend Wärmeabnahme gesorgt werden.

Die Heizanlage ist gefüllt. Es ist Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden.

Die nachfolgende Kurzcheckliste dient zur Information und sollte abgearbeitet sein.

Die Heizungsanlage ist gefüllt und abgedrückt?

☐ ja ☐ nein

Alle elektrischen Komponenten sind gemäß Stromlaufplan dauerhaft angeschlossen, alle Fühler sind richtig montiert?

☐ ja ☐ nein

Umwälzpumpen arbeiten ordnungsgemäß?

☐ ja ☐ nein

Die Wärmequellenanlage ist fertig gestellt, überprüft worden und in Ordnung

☐ ja ☐ nein

Sollte die Anlage nicht betriebsbereit sein oder müssen in der Anlage während der Inbetriebnahme Installationsarbeiten vom Inbetriebnehmer vorgenommen werden, so erfolgt dies kostenpflichtig für den Auftraggeber.

Bei nicht betriebsbereiter Anlage kann der Werkskundendienst die Inbetriebnahme abbrechen und den entstandenen Aufwand in Rechnung stellen.

Der Kunde kann dann eine kostenpflichtige Wiederholungs- Inbetriebnahme fordern.

Der Auftraggeber sollte bei der Inbetriebnahme anwesend sein. Ein Inbetriebnahmeprotokoll wird erstellt.

Hiermit wird die Fertigstellung der Anlage bestätigt und die kostenpflichtige Inbetriebnahme angefordert.

Datum

Name

Unterschrift ggf. Firmenstempel



Checkliste zur Fertigstellungsanzeige

Zusätzliche Bedingungen für die Durchführung von Inbetriebnahmen:

1. Geltungsbereich

Diese zusätzlichen Bedingungen für die Durchführung von Inbetriebnahmen gelten, wenn die Wolf GmbH mit der Inbetriebnahme beauftragt wird.

2. Rahmenbedingungen

Es obliegt dem Kunden, zum vereinbarten Termin die im Folgenden dargestellten Rahmenbedingungen auf seine Kosten herzustellen:

Der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes muss auf die Anlage eingestellt sein.	☐
Die Heizungsanlage muss in den Potentialausgleich entsprechend den Bestimmungen des VDE und des örtlichen Versorgungsunternehmens eingebunden sein .	☐
Die Heizungsanlage muss hydraulisch betriebsbereit sein, d.h. mit einem Wärmeträgermedium gefüllt, abgedrückt, entlüftet und entsprechend unseren Montageanleitungen hydraulisch in das Anlagenschema eingebunden sein.	☐
Bei Solaranlagen muss eine Entlüftung der Anlage gemäß Herstellervorgaben vorhanden sein.	☐
Alle elektrischen Komponenten sowie Fühler und Sensoren müssen entsprechen den Vorgaben der Wolf GmbH, den VDE-Richtlinien und den Bestimmungen der örtlichen Versorgungsunternehmen angeschlossen sein.	☐
Es müssen entsprechend den einschlägigen Richtlinien Zuluftöffnungen im Raum vorhanden sein oder die erforderliche Verbrennungsluftzuführung sichergestellt sein. Bei Wärmepumpen muss das notwendige Raumvolumen des Aufstellraumes eingehalten werden (R407C).	☐
Die Wärmeabnahme muss bei der Inbetriebnahme gewährleistet sein.	☐
Im Abgasrohr muss ein Messloch zur Ermittlung der Abgaswerte vorhanden sein.	☐
Die abgasseitige Anbindung muss der Montageanleitung entsprechen.	☐
Die Versorgung der Heizungsanlage mit Brennstoffen muss sichergestellt werden und die Versorgungsleitungen entlüftet sein.	☐
Bei Ölkesseln muss das Vakuum der Ölleitung < 0,3 bar sein.	☐
Bei Flüssiggasanlagen muss der Tank und die Gasleitung entlüftet sein und der erforderliche Gasdruck anliegen.	☐
Sollte bei der Inbetriebnahme auch ein Brenner eines anderen Herstellers mit in Betrieb genommen werden, so muss auch ein Mitarbeiter des Brennerherstellers zum Termin anwesend sein.	☐
Bei Pellet- / Feststoffkessel muss ein Zugregler eingebaut sein.	☐

Die Fertigstellungsanzeige muss bei Anforderung der Inbetriebnahme fertig ausgefüllt bei Fa. Wolf vorliegen.

Bei Nichteinhaltung der oben genannten Bedingungen kann eine Inbetriebnahme nicht erfolgen. Die Wolf GmbH behält sich in diesem Falle ausdrücklich vor, die Inbetriebnahme abzuberechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt entstandene Kosten werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt !